

Deute, die  
die Herren,  
ihen, aus  
mittel gegen  
d. Sonne er  
d. Wort sei  
ne. Er ist  
achtshalt.  
vor Su  
die Krieg  
n gefandt,  
bald nach  
von diesen  
men schon

Weitlich  
ens dehnt  
a erinnert.  
nicht er  
ind, folgen  
Dindernisse  
dem Ver  
zu leisten.  
iessach die  
I und be  
find auch  
Tourriereß  
urchtbaren  
r. Gelsen  
ß Spiel  
ßgenossen  
uf deutsche  
n.

aus der  
ung: „Es  
n . . .  
ie schrieb  
hen Lande  
die Be  
mit allen  
famen im  
önig von  
ident von  
auß herz  
mal drei  
t . . . es  
ar einmal  
ouste, und  
ichten von  
ben nicht  
d mache,

Rifitärarzt  
zu C. lag  
iner. Ich  
dem der  
nsch habe.  
och möchte  
schmettern  
stet hingu:  
— und da  
händchen“  
„es“, und  
eg: „Ich  
ichonellen

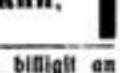
Arbeitsstunde  
Zeitstunde Jum  
dt 1/2 Uhr  
egsfeierstunde  
egsfeierstunde

eater.

4 Aufzügen

ffen.

end.  
in 1/2 Uhr  
um 8 Uhr



# Extra-Blatt

## „Raunhofer Nachrichten“.

1914.

Raunhof, den 11. November nachm. 1/6 Uhr.

### Die „Emden“ in Brand geschossen.

Berlin, 11. Nov. Nach amtlicher Bekanntmachung der englischen Admiralität wurde S. M. Schiff „Emden“ am 9. November früh bei den Cocosinseln im indischen Ozean, während eine Landungs-Abteilung der englischen Funkenfabelstation ausgeschißt war, von dem australischen Kreuzer „Sydney“ angegriffen. Nach hartnäckigem, verlustreichen Gefecht, ist S. M. Schiff „Emden“ durch die überlegene Artillerie des Gegners in Brand geschossen und von der eigenen Besatzung auf Strand gesetzt worden.

Die englische Admiralität gibt ferner bekannt, daß S. M. Schiff „Königsberg“ am Rufidschifflug (durch Deutsch-Ostafrika) 6 Seemeilen oberhalb der Mündung von dem englischen Kreuzer „Chatem“ durch Versenken eines Kohlendampfers blockiert worden ist. Ein Teil der Besatzung soll sich in einem befestigten Lager an Land verschanzt haben. Eine Beschiebung des „Chatem“ scheint ohne Wirkung gewesen zu sein. (W. T. B.)

Der stellvertretende Chef des Admiralsabs  
Böhme.